

## Kulturforum der Internationalen Bodensee Konferenz 2016

### Literaturhäuser – Bilanz, Perspektiven, Herausforderungen

7. April 2016, 13.00-18.00 Uhr, Literaturhaus München

#### Das Thema

Literaturhäuser behaupten heute eine markante Stellung im kulturellen Leben von Städten und Regionen. Sie haben einen erheblichen Anteil daran, dass Literatur selbstbewusst, öffentlichkeitswirksam und facettenreich auftritt und interessante neue Formate für die Literaturvermittlung entwickelt werden. Literaturhäuser zielen auf kulturelle Teilhabe, fördern den literarischen Nachwuchs und bieten Raum für zivilgesellschaftliche Diskurse. Zeit für eine Zwischenbilanz, Selbstreflexion und Diskussion von Zukunftsperspektiven dieser wichtigen Einrichtungen.

#### Zielpublikum

Das Kulturforum der IBK 2016 bietet Akteurinnen und Akteuren der Literaturhäuser und verwandter Einrichtungen sowie einem Fachpublikum, vornehmlich Kulturverantwortlichen in den IBK-Mitgliedländern und –kantonen, ein Podium für Erfahrungsaustausch, Reflexion über gute Praxis und zukünftige Handlungsfelder im Bereich der Literaturvermittlung und Literaturförderung. Die Teilnehmenden werden durch die Mitglieder der Kommission Kultur der IBK eingeladen.

#### Programm

- ab 12.00 **Eintreffen und Begrüßungskaffee**
- 13.00 Uhr **Grußwort**  
Bernd Sibler, Staatssekretär am Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Eröffnung des Kulturforums**  
Margrit Bürer, Vorsitzende der Kommission Kultur der Internationalen Bodensee Konferenz  
Reinhard Wittmann, Leiter des Literaturhauses München
- 13.15 Uhr **Auftakt**  
Bettina Spoerri, Aargauer Literaturhaus in Lenzburg
- 13.30 Uhr **Kaleidoskop des Literaturhausbetriebs**  
**Impulsreferate und Erfahrungsaustausch auf dem Podium**  
Moderation: Thomas Geiger, Literarisches Colloquium Berlin
- Strategien der Programmgestaltung**  
Stefanie Stegmann, Literaturhaus Stuttgart – Reinhard Wittmann, Literaturhaus München

**Der regionale Standort als Herausforderung**

Roman Banzer, Literaturhaus Liechtenstein – Sabine Graf, Literaturhaus Zentralschweiz – Patricia Preuß, Literaturhaus Oberpfalz

**Junge Formate: Kulturelle Teilhabe im Literaturhaus**

Frauke Kühn, literatur vorarlberg netzwerk – Erwin Krottenthaler, Literaturhaus Stuttgart – Richard Reich, Zürich, Projekt „Schulhausroman“

**Jenseits der Genieästhetik: Schreibwerkstätten für junge Autorinnen und Autoren**

Astrid Braun, Stuttgarter Schriftstellerhaus – Katrin Lange, Literaturhaus München

**Kommunikation, Partizipation, Interaktion: Weites Feld Öffentlichkeitsarbeit**

Marion Bösker, Literaturhaus München – Bettina Spoerri, Aargauer Literaturhaus in Lenzburg

**Verbündete suchen: Sponsoren und Kooperationspartner**

Stefanie Stegmann, Literaturhaus Stuttgart – Frauke Kühn, literatur vorarlberg netzwerk – Astrid Braun, Stuttgarter Schriftstellerhaus

**Anschließend Öffnung der Diskussion für das Plenum**

15.30 Uhr **Pause**

16.00 Uhr **Zukunft Literaturhaus: Perspektiven und Herausforderungen Gesprächsrunde**

Moderation: Maike Albath, Literaturkritikerin und Autorin  
Roman Banzer, Literaturhaus Liechtenstein – Thomas Geiger, Literarisches Colloquium Berlin – Christina Knecht, Hanser Verlag – Georg M. Oswald, Schriftsteller und Verleger (Berlin Verlag) – Bettina Spoerri, Aargauer Literaturhaus in Lenzburg – Reinhard Wittmann, Literaturhaus München

**Anschließend Öffnung der Diskussion für das Plenum**

17.30 Uhr **Ende der Veranstaltung  
Apéro**

Im Anschluss Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung „Tod und Amüsement. Thomas Mann: Der Zauberberg“ (Eintritt frei)

## Aargauer Literaturhaus in Lenzburg

Seit dem Frühjahr 2004 existiert das Aargauer Literaturhaus als offizielles kantonales Literaturhaus. Vorher fanden bereits Kulturveranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Musik und Kunst im „Müllerhaus“ am Bleicherain 7 statt, das jetzt das Literaturhaus beherbergt. Das 1780 erbaute Gebäude in Lenzburg, von der aargauischen Denkmalpflege eingestuft als „schönstes Aargauer Bürgerhaus aus dem 18. Jahrhundert“, gehört der 1987 errichteten Stiftung Dr. Hans Müller und Gertrud Müller und beherbergt sechs unterschiedlich große Veranstaltungsräume und eine Galerie.

Mit dem Betrieb des Literaturhauses sorgt der Stiftungsrat, dem nationale, kantonale und regionale Vertreter aus Kultur, Wirtschaft und Politik angehören, für die Umsetzung des Stifterwillens, wonach die Stiftungsgelder auch für kulturelle Anliegen einzusetzen sind. Weiterhin wird das Aargauer Literaturhaus durch öffentliche Fördergelder, Drittmittel und einen Gönnerkreis getragen. Der finanzielle Hauptpartner der Einrichtung ist das Aargauer Kuratorium.

Das Aargauer Literaturhaus versteht sich als „Ort fürs Wort“, als ein Treffpunkt für Lesende und Schreibende, ein gastliches Haus für Literatur und Menschen, die ihr zugewandt sind. Mit einem eigenständigen, national wie international besetzten Veranstaltungsprogramm engagiert sich die Institution für die Vermittlung von Literatur.

Zu den Aktivitäten zählen ein öffentliches Literaturprogramm, ein intensives, vielfältiges Kurs- und Workshop-Angebot und Expertenforen rund um Literatur und Sprache. Zudem verfügt das Haus über eine Atelier-Wohnung mit Residenzgästen, die im *Atelier Müllerhaus* dreimal im Jahr für mehrere Monate in Lenzburg leben und arbeiten und in das Programm des Literaturhauses integriert werden.

Zugleich versteht sich das Haus auch als Ort der Produktion und Reflexion: In professionell geleiteten Werkstätten fördert das Aargauer Literaturhaus das literarische Schreiben für Erwachsene, Jugendliche und Kinder sowie das engagierte und kritische Lesen. Die junge Autorinnen- und Autorengruppe *Jung im ALL* arbeitet dazu eng mit dem Literaturhaus zusammen.

## Kontakt

Aargauer Literaturhaus Lenzburg  
Müllerhaus  
Bleicherain 7  
CH-5600 Lenzburg 1  
Tel. +41 (0)62 88801 - 40  
Fax +41 (0)62 88801 - 01  
[info@aargauer-literaturhaus.ch](mailto:info@aargauer-literaturhaus.ch)  
[www.aargauer-literaturhaus.ch](http://www.aargauer-literaturhaus.ch)

## Das Bodman-Literaturhaus

Bei seiner Eröffnung im Jahr 2000 durch die Thurgauische Bodman-Stiftung war das Bodmanhaus nach Basel und Zürich das dritte Literaturhaus in der Schweiz. Durch seine Nähe zu Konstanz hat es eine wichtige Funktion für grenzüberschreitende Begegnungen in der Bodenseeregion.

Die 1996 gegründete Thurgauische Bodman-Stiftung setzte sich das Ziel, das lange Jahre leerstehende und baufällige Gebäude am Dorfplatz von Gottlieben zu sanieren und öffentlich zugänglich zu machen. Mit der Eröffnung des Hauses erfüllte sie das Vermächtnis von Clara von Bodman, eine Gedenkstätte für Emanuel von Bodman einzurichten: Sie erinnert an Leben und Werk des Bodenseedichters und ist als Literaturhaus ein Treffpunkt für Schreibende und Literaturfreunde. Die Thurgauische Bodman-Stiftung wird heute von einer breiten Öffentlichkeit aus privaten Freunden und Gönnern aus Wirtschaft und Politik und einer Vielzahl internationaler Wissenschafts- und Kulturinstitute getragen.

Mit dem Bodmanhaus bietet die Thurgauische Bodman-Stiftung der zeitgenössischen Literatur einen einmaligen Ort für ihre Präsentation: ein Literaturhaus auf dem Land, ohne U-Bahn-Station vor der Haustür, aber mit einem hochwertigen Programm und einer beeindruckenden Resonanz – ein Treffpunkt für Schreibende und an Literatur Interessierten, ein Ort der Begegnung und des literarischen Gesprächs. Schreiben als Grenzüberschreitung steht im Zentrum des Programms.

Das Bodman-Literaturhaus möchte auch die Erinnerung an seinen Namensgeber wach und lebendig halten: Der Mittelpunkt des Hauses bildet das original erhaltene Arbeitszimmer des Dichters als Gedenkstätte. Auch seine Schriften werden in einer zeitgemäßen neuen Werkauswahl wieder einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Gästewohnung des Bodmanhauses steht Stipendiatinnen und Stipendiaten zur Verfügung, die hier in Ruhe ihrer schriftstellerischen oder übersetzerischen Arbeit nachgehen möchten. Die Gäste kommen auf Einladung der Kulturstiftung des Kantons Thurgau und werden in den Rahmen des Programms des Literaturhauses integriert. Im Erdgeschoss des Hauses wird seit 1999 außerdem eine Handbuchbinderei betrieben.

## Kontakt

Thurgauische Bodman-Stiftung  
Bodmanhaus  
Am Dorfplatz 1  
CH-8274 Gottlieben  
Tel. +41 (0)71 66934 - 80  
[sekretariat@bodmanhaus.ch](mailto:sekretariat@bodmanhaus.ch)  
[www.bodmanhaus.ch](http://www.bodmanhaus.ch)

## Literarisches Colloquium Berlin

Das Literarische Colloquium Berlin (LCB) wurde 1963 mit Fördergeldern der Ford Foundation und getragen vom Berliner Senat von Walter Höllerer gegründet. Der Sitz des LCB ist eine Gründerzeitvilla am Wannsee, Am Sandwerder 5, in der ein Jahr zuvor auch die Gruppe 47 tagte. 1997 wurde hier außerdem der Deutsche Übersetzerfonds gegründet, die größte Förderinstitution für Übersetzerinnen und Übersetzer in Deutschland.

Finanziert wird das LCB zum großen Teil aus öffentlichen Geldern. Die institutionelle Förderung des Berliner Senats bildet das Fundament, dazu kommen Projektgelder verschiedener Partner und die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Vermietungen.

Das LCB fungiert als Veranstaltungsforum und Gästehaus mit elf Zimmern für die Protagonisten der Veranstaltungen und Stipendiaten, Arbeitsstätte und Talentschmiede für Autorinnen und Autoren und Übersetzerinnen und Übersetzer. Mit seinen Förderprogrammen, Projektinitiativen und der traditionsreichen Zeitschrift *Sprache im technischen Zeitalter* ist das LCB eine Institution mit internationaler Ausstrahlung.

Lesungen, Workshops für Autoren und Übersetzer, Gäste aus aller Welt machen das Haus am Wannsee zu einem Ort der lebendigen Auseinandersetzung mit Literatur. Seit 1989 bildet der Austausch mit den Ländern Mittel- und Osteuropas einen Schwerpunkt der Programmarbeit. Langfristige Kooperationen (u.a. mit dem Deutschlandfunk, dem Goethe-Institut, der Leipziger Buchmesse und der Robert Bosch Stiftung) garantieren die kontinuierliche Literaturvermittlung auch über Sprachgrenzen hinweg.

Zahlreiche Initiativen und Kooperationen sind unter dem Dach des LCB entstanden: Eines der wichtigsten „digitalen“ Projekte ist [www.literaturport.de](http://www.literaturport.de) als der „Literaturhafen im Internet“, mit Autorenlexikon, Archiv der Literaturlandschaft Berlin/Brandenburg, Veranstaltungskalender und einem aktuellen Navigator durch Preise und Stipendienangebote für Schreibende. Weitere Onlineprojekte sind [www.dichterlesen.net](http://www.dichterlesen.net), das Portal zum Tonarchiv des LCB und anderer Veranstalter, und [www.uebersetzercolloquium.de](http://www.uebersetzercolloquium.de), das Übersetzer deutscher Literatur aus aller Welt vernetzt.

## Kontakt

Literarisches Colloquium Berlin e. V.  
Am Sandwerder 5  
14109 Berlin  
Tel. +49 (0)30 816996 - 0  
Fax +49 (0)30 816996 - 19  
[mail@lcb.de](mailto:mail@lcb.de)  
[www.lcb.de](http://www.lcb.de)

## Literaturhaus Liechtenstein

Das Literaturhaus Liechtenstein wurde 2001 als Vereinigung gegründet. Es wird von der Kulturstiftung des Landes Liechtenstein gefördert und zusätzlich von privaten Spenden und Sponsoren sowie einem Mitgliederkreis getragen.

Als „virtuelles“ Haus hat das Literaturhaus Liechtenstein keine eigene „Bühne“ zur Verfügung, sondern organisiert seine Veranstaltungen bereits seit drei Jahren in intensiver Zusammenarbeit mit dem TAK Theater Liechtenstein in Schaan. Ein weiterer Kooperationspartner im Bereich Veranstaltungen ist das Kunstmuseum Liechtenstein in Vaduz.

Die Einrichtung versteht sich als Plattform für einheimische und ausländische Literatinnen und Literaten und als Anlaufstelle für Literaturinteressierte, Schulen, Presse und die Sprach- und Literaturforschung. Als seine zentralen Aufgaben sieht das Haus die Vernetzung literarischer Institutionen im Land und darüber hinaus, die Präsentation, Förderung und Verbreitung zeitgenössischer Literatur und die Vermittlung zwischen der Öffentlichkeit und der Sprach- und Literaturwissenschaft.

Zwei weitere wichtige Arbeitsfelder des Literaturhauses Liechtenstein sind Bildung und Dokumentation. Bildungsveranstaltungen in den Bereichen Sprache, Literatur und Schrift finden in Form von Seminaren, Workshops und Werkstätten statt, ein besonderer Schwerpunkt ist dabei auch die Förderung der Leselust bei Kindern und Jugendlichen. Die Dokumentation erfolgt durch Sammlung von literarischen Zeugnissen wie Erstausgaben, Manuskripten, Anzeigen und Programmen.

Darüber hinaus tritt das Haus auch selbst als Akteur im literarischen Leben Liechtensteins auf: mit Publikationen, einem Periodikum, Projekten, Veranstaltungen und kleineren Ausstellungen.

## Kontakt

Literaturhaus Liechtenstein  
Postfach 314  
FL 9495 Triesen  
Fürstentum Liechtenstein  
[literaturhaus@literaturhaus.li](mailto:literaturhaus@literaturhaus.li)  
[www.literaturhaus.li](http://www.literaturhaus.li)

## Literaturhaus Oberpfalz

Das Literaturhaus Oberpfalz wurde 1977 als Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V. von Walter Höllerer mit dessen Sammlungen zur Literatur seit 1945 gegründet. Im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude findet das Archiv mit zunächst über 35.000 Autorenbriefen seinen Platz. Den Doppelnamen „Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg | Literaturhaus Oberpfalz“ führt die Institution seit 2010. In das Haus ist ein Literaturmuseum integriert, die dortige Dauerausstellung zeigt die Entwicklung der deutschen Literatur seit 1945.

Als eingetragener, gemeinnütziger Verein wird das Haus aus öffentlichen Mitteln finanziert. Institutionelle Zuschüsse kommen vom Bayerischen Staatsministerium für Kultus und Bildung, Wissenschaft und Kunst, von der Stadt Sulzbach-Rosenberg, vom Bezirk Oberpfalz und vom Landkreis Amberg-Weilburg. Eine institutionelle Kooperation besteht mit dem germanistischen Institut der Universität Regensburg und dem Literarischen Colloquium Berlin, die im Vorstand des Vereins vertreten sind.

Programmschwerpunkte des Literaturhauses Oberpfalz sind literarische Neuerscheinungen, Veranstaltungen für die regionale Literaturszene wie Treffen für Autorinnen und Autoren aus der Oberpfalz und die Regionale Buchmesse Oberpfalz, Sonderausstellungen aus den eigenen Archivbeständen mit Begleitprogramm und literaturwissenschaftliche Vorträge und Tagungen zu Themen mit Bezug zu den Archivbeständen des Hauses, die vielseitige Blicke auf die deutschsprachige Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur eröffnen. Als zentraler literarischer Veranstaltungsort für die Oberpfalz, Ostbayern und die Metropolregion Nürnberg bringt das Literaturarchiv dadurch seit über 30 Jahren Schreibende und Lesende zusammen. Weiterhin engagiert sich das Literaturhaus Oberpfalz in Zusammenarbeit mit dem Prager Literaturhaus für Literatur aus Tschechien, etwa in Form eines Autorenaustausches, und für Literatur aus Ost-, Mittel- und Südosteuropa.

In der Arbeit der Institution nimmt außerdem die Vermittlung und Weiterbildung im Bereich Literatur und Sprache eine wichtige Rolle ein: Es finden Schreibseminare in Zusammenarbeit mit der *Bayerischen Akademie des Schreibens*, Lesungen mit Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren sowie Lehrerfortbildungsveranstaltungen wie „Lesen macht Schule“ statt.

## Kontakt

Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V. | Literaturhaus Oberpfalz  
Rosenberger Straße 9  
92237 Sulzbach-Rosenberg  
Tel. +49 (0)9661 815959 - 0  
[info@literaturarchiv.de](mailto:info@literaturarchiv.de)  
[www.literaturarchiv.de](http://www.literaturarchiv.de)

## Literaturhaus München

Das Literaturhaus München wurde im Juni 1997 eröffnet. Das ehemalige Schulhaus am Salvatorplatz soll von nun an dem besonderen Stellenwert Münchens in der europäischen Verlagsszene – als Präsenz vieler Verlage, einer ausgeprägten Buchhandelsszene und vielen ortsansässigen Autoren, Übersetzern und Journalisten – Rechnung tragen.

Die Stadt gründet dazu gemeinsam mit Verlegern die Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München. Das Haus beherbergt heute mehrere Brancheneinrichtungen, wie den Börsenverein des Deutschen Buchhandels, die Akademie der Deutschen Medien und das Institut für Urheber- und Medienrecht, eine Bibliothek, einen geräumigen Saal, einen Ausstellungsraum, Seminarräume sowie die Brasserie *OskarMaria* im Erdgeschoß. Gefördert wird das Literaturhaus München durch die Landeshauptstadt, einen Freundeskreis und die Unterstützung verschiedener Verlage.

Lesungen nationaler und internationaler Autoren, Diskussionen politischer, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Themen, Symposien, Filmvorführungen und Festveranstaltungen stehen für das abwechslungsreiche Programm der Einrichtung. Die Fort- und Weiterbildungsprogramme für Erwachsene (vormals unter dem Namen *textwerk*, nun als *Bayerische Akademie des Schreibens*) haben namhafte Autorinnen und Autoren hervorgebracht, regelmäßige Projekte und Workshops für Kinder und Jugendliche ermöglichen einen spannenden Zugang zur Literatur.

Als Mittelpunkt des literarischen Lebens bietet das Haus mit jährlich etwa fünf Ausstellungen, 150 Lesungen, Diskussionen und Gesprächen, Tagungen, Seminaren und Workshops Raum für Annäherungen an Autoren und ihre Bücher, greift neue kulturelle Strömungen auf und eröffnet immer wieder den Dialog mit dem Publikum.

Die großen Ausstellungen in der Galerie des Hauses sind literarischen Persönlichkeiten, epochalen Werken oder historischen Themen gewidmet. Texte, Bilder und Exponate vermitteln zusammen mit modernster audiovisueller Technik und einer kunstvollen Ausstellungsarchitektur neue Einblicke in die Welt der Literatur. Die „Hausheiligen“ des Literaturhauses München sind Oskar Maria Graf und Thomas Mann.

## Kontakt

Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München  
Salvatorplatz 1  
80333 München  
Tel. +49 (0)89 291934 - 0  
Fax +49 (0)89 291934 - 19  
[info@literaturhaus-muenchen.de](mailto:info@literaturhaus-muenchen.de)  
[www.literaturhaus-muenchen.de](http://www.literaturhaus-muenchen.de)



## Literaturhaus Stuttgart

Das Literaturhaus Stuttgart wurde 2011 mit einer Rede von W.G. Sebald eröffnet. Das denkmalgeschützte Gebäude mit historischem Pater-Noster und Atrium liegt in der Breitscheidstraße 4 gegenüber der Liederhalle und ist Teil des Bosch-Areals. Zwei Etagen des Hauses sind im Besitz des 1997 gegründeten Literaturhaus-Vereins.

Getragen wird das Literaturhaus von der Stadt Stuttgart und Spenden von Verlagen und Institutionen sowie durch die über tausend Mitglieder des Vereins und „Freunde“ des Hauses. Im Erdgeschoss finden die Besucherinnen und Besucher das Literaturhaus-Lokal *Vinum* sowie eine kleine Buchhandlung.

Die über hundert Veranstaltungen, die jährlich im Literaturhaus Stuttgart stattfinden, reichen von Architektur oder Zeichentrickfilm über Matineen bis zu Latenight Studios: Das inhaltliche Spektrum erstreckt sich vom literarischen Text „unterm Brennglas“ einer Einzelveranstaltung bis hin zu „brennenden“ Themen der Zeit aus den Bereichen Literatur, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, die gebündelt in internationalen Festivals oder konzentrierten Reihen ins Haus geholt werden.

Neue Wege beschreitet eine junge Programmlinie des Hauses, die seit 2014 unter dem Titel *zwischen/miete* durch die Stadt wandert. Daneben kuratiert das Haus Reihen wie *literaturmachen* oder *Head to Head* mit exklusiven Originalbeiträgen von Autorinnen und Autoren und Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen. Ein besonderer Schwerpunkt des Literaturhauses Stuttgart ist dabei Comic und Literatur.

Darüber hinaus engagiert sich das Literaturhaus Stuttgart im Rahmen der Literaturvermittlung an Jugendliche. Dazu werden gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung Schreibwerkstätten und Werkstattangebote für den Deutschunterricht an Schulen organisiert. Daneben finden auch Fortbildungen für Lehrer statt. Die stetige pädagogische Arbeit im Bereich der Literaturvermittlung mündet konsequenterweise in der Einrichtung eines eigenen Zentrums unter dem Dach des Literaturhauses, dem Literaturpädagogischen Zentrum im Literaturhaus Stuttgart (LpZ).

## Kontakt

Literaturhaus Stuttgart  
Breitscheidstraße 4  
70174 Stuttgart  
Tel. +49 (0)711 220217 - 3  
Fax +49 (0)711 220217 - 48  
[info@literaturhaus-stuttgart.de](mailto:info@literaturhaus-stuttgart.de)  
[www.literaturhaus-stuttgart.de](http://www.literaturhaus-stuttgart.de)

## **literatur vorarlberg netzwerk**

Mit *literatur vorarlberg netzwerk* verfügt die Vorarlberger Literaturlandschaft seit Juli 2015 über eine neue zentrale Schnittstelle, die sowohl darauf zielt, die Literaturinitiativen des Landes nach innen stärker miteinander zu vernetzen als auch die Literaturszene für den überregionalen Raum weiter zu öffnen.

Das Netzwerk, das unter der Trägerschaft des Autorinnen- und Autorenverbandes *literatur vorarlberg* steht und vom Land Vorarlberg finanziell unterstützt wird, setzt in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Literaturinstitutionen neue Impulse. Daraus sollen förderliche Optionen für die entstehen, die Literatur schaffen, veranstalten, vermitteln, rezipieren und wissenschaftlich in den Fokus stellen. Der Autorenverband *literatur vorarlberg* wurde 1982 gegründet und hat seinen Sitz in der denkmalgeschützten Villa Claudia in Feldkirch.

### **Kontakt**

literatur vorarlberg netzwerk  
Villa Claudia  
Bahnhofstraße 6  
6800 Feldkirch  
Tel. +43 (0)5522 3546 - 5  
[literatur-vorarlberg@aon.at](mailto:literatur-vorarlberg@aon.at)  
[www.literatur-vorarlberg-netzwerk.at](http://www.literatur-vorarlberg-netzwerk.at)

## Stuttgarter Schriftstellerhaus

Gegründet wurden das Stuttgarter Schriftstellerhaus und der zugehörige Verein von Johannes Poethen, Architekt, Lyriker und SDR-Redakteur, im Jahr 1983 mit der Unterstützung von Manfred Rommel, ehemaliger Oberbürgermeister von Stuttgart, und Lothar Späth, ehemaliger Ministerpräsident von Baden-Württemberg. Mitglieder des Vereins Stuttgarter Schriftstellerhaus e. V. sind in erster Linie Autoren und Übersetzer, darunter auch Martin Walser und Peter Härtling.

Der Sitz des Stuttgarter Schriftstellerhauses befindet sich in einem denkmalgeschützten Haus aus dem 17. Jahrhundert in der Kanalstraße 4. In den frühen 1980er Jahren sollte das Haus abgerissen werden, nach dem Einsatz von Poethen und aufwändigen Sanierungsarbeiten wurde es am 4. Oktober 1983 schließlich als das erste und in Deutschland immer noch einzigartige Schriftstellerhaus eröffnet. Getragen wird das Haus durch institutionelle Zuschüsse der Stadt und des Landes, durch den gleichnamigen Verein und freie Spenden und Sponsoren.

Die Institution ist ein beliebter Treffpunkt für Autoren aus Stuttgart und der Region sowie ein Veranstaltungsort für Lesungen, Seminare, Tagungen und Schreibwerkstätten. Hier tagen u.a. der Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen e.V. und der Vorstand des Verbandes deutscher Schriftsteller (VS) Baden-Württemberg, der Förderkreis deutscher Autoren in Baden-Württemberg e.V., der Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. u.v.m.

In der Kanalstraße 4 entsteht außerdem Literatur: Dieser Prozess wird in hausinternen Werkstattgesprächen, mit Lesungen und in Schreibwerkstätten und einer hauseigenen Publikation mit dem Titel *Edition Kanalstraße 4* kritisch begleitet. Zudem vergibt das Schriftstellerhaus viermal im Jahr ein Stipendium an Autorinnen und Autoren, die jeweils drei Monate im Haus wohnen und arbeiten.

Das Haus ist damit eine Informationsquelle für offizielle Stellen und private Interessenten rund um die Themen Literatur, Schreiben und Publikation. Zum Programm gehört auch die Planung von Festivals wie „Stuttgart liest“, Lesereihen und Ausstellungen. Besonderer Wert wird auf den Dialog mit anderen Kunstrichtungen gelegt, auch auf die fruchtbare Auseinandersetzung zwischen Autoren und Vertretern aus Wissenschaft und Politik.

## Kontakt

Stuttgarter Schriftstellerhaus e.V.  
Kanalstraße 4  
70182 Stuttgart  
Tel. +49 (0)711 23 3554  
Fax +49 (0)711 23 67913  
[info@stuttgarter-schriftstellerhaus.de](mailto:info@stuttgarter-schriftstellerhaus.de)  
[www.stuttgarter-schriftstellerhaus.de](http://www.stuttgarter-schriftstellerhaus.de)

## Literaturhaus Zentralschweiz *lit.z*

Mit der Eröffnung des Literaturhaus Zentralschweiz *lit.z* im November 2014 erhält die Zentralschweiz ein Haus für Sprache und Literatur. Inmitten von Stans, in den historischen Räumlichkeiten des Patrizierhauses Rosenberg, auch Höfli genannt, entsteht damit ein öffentlicher Netzpunkt für Literatur und ihren vielfältigen Erscheinungs- und Debattierformen.

Als Zentralschweizer Institution mit Standort Stans ist der Kanton Nidwalden der finanzielle Hauptförderer des Literaturhauses. Der Kanton unterstützt die Institution auf der Basis einer Leistungsvereinbarung. An der Finanzierung beteiligen sich darüber hinaus die Gemeinde Stans sowie die Kantone Luzern, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug. Private Stiftungen, Firmen und Einzelpersonen leisten projektbezogen einen Beitrag an den Betrieb des Literaturhauses. Das *lit.z* hat zudem einen Verein, der seine Aktivitäten unterstützt.

Ob zentralschweizerisch oder überregional, in Dialekt oder Hochsprache, ob lyrisch, episch oder dramatisch, Ernst, Satire oder weder noch, ob Podium, Wasserglaslesung, Schreibwerkstätte oder Literaturzirkel – das Literaturhaus soll sich als lebendiger Treffpunkt für ein neugieriges Publikum entwickeln, der zu einem Austausch zwischen Autorinnen und Autoren, Leserinnen und Lesern, Verlagen, Buchhandlungen, Journalisten, Literaturvermittlerinnen und -vermittlern einlädt.

In der Werkstatt des Literaturhauses soll mittelfristig ein Angebot an Kursen literarischen Schreibens für Kinder, Jugendliche und Erwachsene entstehen. Das *lit.z* bietet unter professioneller Leitung eine Plattform, die die Lust am Umgang mit Sprache und Text auf spielerische Weise unterstützt.

Darüber hinaus geht das Literaturhaus Zentralschweiz dezentrale Kooperationen mit kulturellen Institutionen in den fünf Partnerkantonen Luzern, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug ein. Mit einem Programm, das sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene richtet, mit öffentlichen Veranstaltungen in unterschiedlichsten Formaten in Nidwalden und den übrigen Kantonen etabliert sich das Haus als literarische Plattform und Begegnungsort für die Zentralschweiz.

### Kontakt

lit.z  
Literaturhaus Zentralschweiz  
Alter Postplatz 3  
CH-6370 Stans  
Tel. +41 (0)41 0610 0365  
[info@lit-z.ch](mailto:info@lit-z.ch)  
[www.lit-z.ch](http://www.lit-z.ch)

## Projekt „Schulhausroman“

Das Projekt „Schulhausroman“ wurde 2004 in der Schweiz gegründet und hat sich mittlerweile zu einem europäischen Projekt ausgeweitet. In zwölf Schweizer Kantonen haben Schülerinnen und Schüler inzwischen mehr als 60 Schulhausromane verfasst. Seit 2009 entstehen auch in Österreich und Deutschland Schulhausromane.

Der Gründer des Projekts, der Schweizer Autor Richard Reich, stellte bei einer Lesung in einer Schweizer Hauptschule fest, dass die Schüler ihm nicht richtig zuhörten. Sie waren unkonzentriert, die Lesung erreichte sie nicht. Dies war für ihn der Anlass, das Konzept für den Schulhausroman zu entwickeln.

Das Projekt bringt eine Klasse und eine Autorin oder einen Autor zusammen. Gemeinsam wird über mehrere Monate hinweg ein Kollektivtext verfasst, d.h. eine eigene Geschichte und eigene literarische Figuren werden entwickelt, publiziert und dann öffentlich vorgetragen. Die Geschichten entstehen im Rahmen des normalen Unterrichts mit Schulklassen der Oberstufe.

Das Projekt „Schulhausroman“ ist auf sogenannte bildungsferne Jugendliche spezialisiert. Es geht darum, dass nicht automatisch derjenige punktet, der auch gute Deutschnoten vorweisen kann. Die individuelle Lebenssituation der Jugendlichen ist Ausgangslage für den Roman: Keiner kennt sich besser aus, als die Jugendlichen selbst, etwa wenn es um Liebe zwischen Teenagern geht, um Mobbing an der Schule oder um gesellschaftliche Probleme im eigenen Stadtteil. An die Texte werden grundsätzlich die gleichen Ansprüche gestellt wie an die Texte der betreuenden Autorinnen und Autoren: Es sollen originelle Geschichte entstehen, erzähltechnisch glaubhafte Texte.

Neben den Projekten an den Schulen gibt es die Schulhausromane mittlerweile auch an eingeführten Kulturorten wie Theatern oder Literaturhäusern. Bisher wurden in der Schweiz, Deutschland und Österreich rund 200 Projekte durchgeführt. Unterstützt werden die Projekte von verschiedenen Kultur- und Bildungsinstitutionen.

## Kontakt

Richard Reich  
Die Provinz GmbH - Kulturprojekte  
Wagnergasse 6  
CH-8008 Zürich  
Tel. +41 (0)44 26203 - 60  
[projektleitung@schulhausroman.ch](mailto:projektleitung@schulhausroman.ch)  
[www.schulhausroman.ch](http://www.schulhausroman.ch)  
[www.schulhausroman.de](http://www.schulhausroman.de)  
[www.schulhausroman.at](http://www.schulhausroman.at)

## Franz-Michael-Felder-Archiv

Das Franz-Michael-Felder-Archiv wurde 1981 durch einen Vertrag zwischen der Vorarlberger Landesregierung und dem Franz-Michael-Felder-Verein ins Leben gerufen. Seinen Betrieb nahm es 1984 auf. Die Räume liegen im Stadtkern von Bregenz, im Gebäude des Vorarlberger Landesarchivs. Namensgeber ist der Schriftsteller, Bauer und Sozialreformer Franz Michael Felder (1839–1869) aus Schoppernau im Bregenzerwald.

Ausgehend von seinen Kernaufgaben, der Dokumentation und Vermittlung der Vorarlberger Literatur sowie der Erwerbung und Erschließung von Vor- und Nachlässen, entwickelte sich das Felder-Archiv seit seiner Einrichtung als Abteilung der Vorarlberger Landesbibliothek zur zentralen Stelle für Literatur in Vorarlberg. Die materielle Sicherung und Bewahrung der Dokumente steht in enger Verbindung mit der kontinuierlichen Veranstaltungs-, Forschungs- und Publikationstätigkeit.

Da eigene Veranstaltungs- und Ausstellungsräume fehlen, finden die regelmäßigen Lesungen im Foyer des Theaters am Kornmarkt in Bregenz statt. Weitere Kooperationen gibt es im Rahmen des Projekts „Das Felder-Archiv geht aufs Land“ mit Veranstaltungsorten in den ländlichen Regionen des Vorarlbergs. Das Felder-Archiv als literarischer Veranstalter ist Mitglied des Netzwerks Österreichischer Literaturhäuser und Literaturveranstalter, das unter dem Titel *mitSprache* regelmäßig gesamtösterreichische Literaturveranstaltungsprojekte realisiert.

Das Modell von Archiv-, Dokumentations- und Veranstaltungsinstitution unter einem Dach ist in Österreich verbreitet: in gleicher Weise sind etwa auch das Stifter-Institut in Linz, das Musil-Haus in Klagenfurt, das Brenner-Archiv Innsbruck mit dem Literaturhaus am Inn und andere organisiert. Der Vorteil einer solchen institutionellen Organisation liegt in der engen Bindung der regionalen Autoren an das Haus, da ihre Vorlässe oder Nachlässe hier gesammelt und erforscht werden, und in der Integration von literarischem Erbe und gegenwärtigem literarischem Leben.

Die Sammel-, Veranstaltungs- und Ausstellungstätigkeit des Felder-Archivs ist grenzüberschreitend und umfasst die gesamte Bodenseeregion. So konnten beispielsweise die Vorlässe von Manfred Bosch, Hermann Kinder oder Jochen Kelter erworben werden.

### Kontakt (Ansprechpartnerin Dr. Ulrike Längle)

Franz-Michael-Felder-Archiv  
Kirchstraße 28  
6900 Bregenz  
Tel. +43 (0)5574 511440 - 50  
Fax +43 (0)5574 511440 - 96  
[felderarchiv@vorarlberg.at](mailto:felderarchiv@vorarlberg.at)  
[www.vorarlberg.at/vlb/felder](http://www.vorarlberg.at/vlb/felder)

---

## **Ansprechpartner**

### **Dr. Maike Albath – Literaturkritikerin, Autorin, Journalistin**

[maikealbath@aol.com](mailto:maikealbath@aol.com)

Maike Albath wird 1966 in Braunschweig geboren. Nach dem Studium der Germanistik und Romanistik in Berlin und Padua ist sie ab 1993 als Journalistin beim Deutschlandfunk und Deutschland-RadioKultur als Moderatorin der Sendungen *Studio LCB* und *Lesart* tätig sowie Mitarbeiterin bei der *Neuen Zürcher Zeitung*, *Süddeutschen Zeitung* und dem Magazin *Cicero*. 1997 promoviert sie über den italienischen Lyriker Andrea Zanzotto. Seit 2007 ist Maike Albath Vorsitzende der Jury des Deutsch-Italienischen Übersetzerpreises, seit 2011 Mitglied und Sprecherin der Jury des Deutschen Buchpreises und seit 2016 Jurorin beim Preis der Leipziger Buchmesse. Sie lebt in Berlin.

### **Dr. Roman Banzer – Leitung Literaturhaus Liechtenstein**

[roman.banzer@literaturhaus.li](mailto:roman.banzer@literaturhaus.li)

Roman Banzer dissertierte mit einer Arbeit zur Sprachpragmatik, Sprachvariation und zum Sprachwandel der Mundarten Liechtensteins und war danach Mitarbeiter beim Liechtensteiner Namenbuch. Er war außerdem Leiter der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung, erster Leiter von Radio L und arbeitete danach als Dozent an der HTW in Chur. Derzeit ist Roman Banzer Leiter der Fachstelle Didaktik und angewandte Linguistik an der Universität Liechtenstein und des Literaturhauses Liechtenstein sowie Vorstandmitglied der European Association for the Teaching of Academic Writing (EATAW). Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Wissenschaftliches Schreiben und Schreiben in der Architektur.

### **Marion Bösker – Öffentlichkeitsarbeit, Programm und Freundeskreis Literaturhaus München**

Tel. +49 (0)89 291934 - 11

[mboesker@literaturhaus-muenchen.de](mailto:mboesker@literaturhaus-muenchen.de)

Marion Bösker, geboren 1973, arbeitete nach ihrem Studium der Kunstgeschichte, der Literaturwissenschaft und der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft zunächst im Kostüm- und Maskenwesen der Bayerischen Staatsoper, bevor sie ins Künstlerische Betriebsbüro der Schauburg, dem Theater der Jugend in München, wechselte. Hier betreute sie außerdem die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die interne Kommunikation. Nach viereinhalb Jahren wechselte sie ans Literaturhaus München und verantwortet seitdem die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hauses und

Bereiche des Programms. Sie sucht in dieser Funktion immer wieder den Austausch: zwischen den verschiedenen kulturellen Genres, zwischen Medien und Marken – und vor allem zwischen Menschen.

### **Astrid Braun – Leitung Stuttgarter Schriftstellerhaus**

Tel. +49 (0)711 2335 - 54

[astrid.braun@stuttgarter-schriftstellerhaus.de](mailto:astrid.braun@stuttgarter-schriftstellerhaus.de)

Astrid Braun war nach dem Abitur Absolventin des Leibniz-Kollegs in Tübingen und studierte Germanistik und Romanistik in Tübingen und Aix-en-Provence. Nach einigen Jahre Verlagstätigkeit im Thienemann Verlag und im Gentner Verlag in Stuttgart war sie seit 1987 nebenbei als freie Journalistin für die *Stuttgarter Zeitung* tätig, mit dem Schwerpunkt Fernsehen und Kultur, sowie als Korrespondentin des Börsenblattes des Deutschen Buchhandels für Baden-Württemberg von 1989 bis 1992. Es folgte die Arbeit als freie Journalistin für *Sonntag Aktuell*, die *Stuttgarter Zeitung* und ddp, mit Schwerpunkt Literatur, sowie für die Wüstenrot Stiftung und die Robert Bosch Stiftung. Seit Januar 2005 ist Astrid Braun Leiterin des Stuttgarter Schriftstellerhauses.

### **Margrit Bürer – Vorsitzende der Kommission Kultur der IBK und Leiterin Amt für Bildung und Kultur Appenzell Ausserrhoden**

Tel. +41 (0)71 353 67 48

[margrit.buerer@ar.ch](mailto:margrit.buerer@ar.ch)

Margrit Bürer, geboren 1955 in Emmenbrücke und aufgewachsen in Biel, ist Vorsitzende der Kommission Kultur der IBK und Leiterin des Amtes für Kultur Appenzell Ausserrhoden. Nach Absteuern ans Institut für Journalistik, Fribourg, und zum Zürcher Filmbüro SKFK (schweiz. kath. Filmkommission) studierte sie Sozialpädagogik. Sie realisierte eigene Videoprojekte und arbeitete seit 1995 für Pro Helvetia, zuletzt im Bereich „Programme“. Bürer saß zudem in der Geschäftsleitung der Schweizer Kulturstiftung. Anfang August 2006 übernahm sie das neu geschaffene Ausserrhoder Amt für Kultur. Sie hat mit der „Kulturlandsgemeinde“ stark dazu beigetragen, dass auch eine kleinere Region wie Appenzell Ausserrhoden national von sich reden macht.



---

**Thomas Geiger – Programm Literarisches Colloquium Berlin und Redakteur der Zeitschrift  
*Sprache im technischen Zeitalter***

Tel. +49 (0)30 816996 - 13

[geiger@lcb.de](mailto:geiger@lcb.de)

Thomas Geiger, geboren 1960 in Sulzbach-Rosenberg, trat nach einer Buchhändlerlehre in Nürnberg das Studium der Germanistik, Wirtschafts- und Sozialgeschichte in München an. Seit 1989 ist er als Mitarbeiter des Literarischen Colloquiums Berlin (LCB) zuständig für die Redaktion der Zeitschrift *Sprache im technischen Zeitalter* und für das Programm des LCB. Seit Anfang 2014 ist er Mitherausgeber der Zeitschrift. Im Frühjahr 2009 gab er die Lyrikanthologie *Laute Verse. Gedichte aus der Gegenwart* im Deutschen Taschenbuch Verlag heraus. Ebenfalls bei dtv erschien im Frühjahr 2015 das Lesebuch *Luftsprünge. Eine literarische Reise durch Europa*.

**Dr. Sabine Graf – Intendantin Literaturhaus Zentralschweiz**

Tel. +41 (0)41 610 03 65

[sabine.graf@lit-z.ch](mailto:sabine.graf@lit-z.ch)

Sabine Graf leitet seit Oktober 2014 das Literaturhaus Zentralschweiz. Nach ihrer Erstausbildung als Buchhändlerin in Bern, gefolgt von einem längeren Aufenthalt in der deutschen Buchhandlung *Le roi des Aulnes* in Paris, hat sie deutsche und französische Literatur- und Sprachwissenschaft in Zürich studiert. 2008 wurde sie im Rahmen eines Schweizerischen Nationalfondsprojekts mit der Arbeit *Poetik des Transfers. Else Lasker-Schülers Prosaschrift „Das Hebräerland“* promoviert. Von 2008 bis 2014 arbeitete sie als Fachspezialistin und stellvertretende Leiterin der Abteilung Literatur und Gesellschaft bei der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Neben diversen Dozententätigkeiten war sie u.a. in der Programmkommission der Solothurner Literaturtage tätig.

**Christina Knecht – Presseleitung Carl Hanser Verlag**

Tel. +49 (0)89 99830 - 409

[christina.knecht@hanser.de](mailto:christina.knecht@hanser.de)

---

### **Erwin Krottenthaler – Finanzen/Projekte Literaturhaus Stuttgart**

Tel. +49 (0)711 220217 - 41

[krottenthaler@literaturhaus-stuttgart.de](mailto:krottenthaler@literaturhaus-stuttgart.de)

Erwin Krottenthaler ist ausgebildeter Kulturmanager und seit 2002 stellvertretender Leiter des Literaturhauses Stuttgart. Er konzipierte u.a. das *Projekt Unterricht im Dialog – Schreibwerkstätten im Deutschunterricht*, das bundesweit mehrfach ausgezeichnet wurde. Außerdem ist er Herausgeber der mehrbändigen Publikationsreihe *Unterricht im Dialog* beim Verlag Kallmeyer/Friedrich. 2013 wurde am Literaturhaus Stuttgart, initiiert von Erwin Krottenthaler, das bundesweit erste Literaturpädagogische Zentrum (LPZ-Stuttgart) ins Leben gerufen. Zudem zeichnete Erwin Krottenthaler in den letzten Jahren für diverse international angelegte Comic-Ausstellungsprojekte verantwortlich, die mit dem Deutschen bzw. Europäischen Designpreis prämiert wurden.

### **Frauke Kühn – Geschäftsführung literatur vorarlberg netzwerk**

Tel. +43 (0)5522 3546 - 5

[frauke.kuehn@literatur-vorarlberg.at](mailto:frauke.kuehn@literatur-vorarlberg.at)

Frauke Kühn, geboren 1971 in Peine, studierte Germanistik und Anglistik für das höhere Lehramt an der Universität Bielefeld sowie Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Derzeit ist Frauke Kühn in den folgenden Bereichen tätig: Geschäftsführung von *literatur vorarlberg netzwerk*, Lehrende des Faches „Kulturmanagement“ am Gymnasium Schillerstraße in Feldkirch, Kuratorin des Literaturveranstaltungsformats *kopfsprung* und des Literaturvermittlungsprojekts *mein kopfsprung*, Mitglied der Kunstkommission Literatur und des Kulturbeirats des Landes Vorarlberg und Mitglied der Jury für den Vorarlberger Literaturpreis, den Feldkircher Lyrikpreis sowie den Harder Literaturpreis.

### **Dr. Katrin Lange – Programm Literaturhaus München, LiteraturhausLab & Bayerische Akademie des Schreibens**

Tel. +49 (0)89 291934 - 23

[klange@literaturhaus-muenchen.de](mailto:klange@literaturhaus-muenchen.de)

Katrin Lange studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Würzburg, Wien und München. Anschließend war sie als DAAD-Lektorin in Birmingham und als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Frauenbüro der Universität München tätig. 1998 folgte die Promotion zum Thema *Selbstfragmente. Autobiographien der Kindheit*. Seit 1999 ist Katrin Lange freie Mitarbeiterin am Literaturhaus München, der Bertelsmann Stiftung und der Akademie des deutschen Buchhandels, seit 2013 auch

Programmreferentin im Literaturhaus und u.a. für die Autorenseminare der *Bayerischen Akademie des Schreibens* zuständig. Daneben ist sie Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten und Mitglied verschiedener Jurys (u.a. Stipendien der Stadt München, Tukan-Preis).

### **Georg M. Oswald, Schriftsteller und Verleger Berlin Verlag**

[georg.oswald@berlinverlag.de](mailto:georg.oswald@berlinverlag.de)

Georg M. Oswald, geboren 1963 in München, studierte Jura an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und war im Anschluss als Anwalt in den Bereichen Arbeits- und Gesellschaftsrecht tätig. Als Schriftsteller trat Georg M. Oswald durch gesellschaftskritische Prosawerke hervor: Dazu zählen *Lichtenbergs Fall* (1997) und *Party-Boy* (1998) zum Zustand des deutschen Justizsystems oder *Alles was zählt* (2000) zur profitorientierten Wirtschaft im 21. Jahrhundert. Für die Frankfurter Allgemeine Zeitung schrieb Oswald eine wöchentliche Kolumne mit dem Titel *Wie war dein Tag, Schatz?* mit Anekdoten aus der Arbeitswelt. Seit Oktober 2012 leitet er den Berlin Verlag. Für seine literarische Arbeit erhielt er mehrere Preise und Förderungen.

### **Patricia Preuß – Leitung und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Literaturhaus Oberpfalz**

Telefon: +49 (0)9661 815959 - 2

[preuss@literaturarchiv.de](mailto:preuss@literaturarchiv.de)

Patricia Preuß studierte Neuere deutsche Literatur, Romanistik (Spanische Literatur) und Amerikanistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ab 1992 war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Literaturarchivs Sulzbach-Rosenberg tätig, 2007 übernahm sie die Kommissarische Leitung des Archivs. Seit 2009 ist Patricia Preuß Programmleiterin des Literaturhauses Oberpfalz und zusätzlich zuständig für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

### **Dr. Norina Procopan – Programmleitung Bodman-Literaturhaus**

Tel. +41 (0)71 669 - 3480

[programmleitung@bodmanhaus.ch](mailto:programmleitung@bodmanhaus.ch)

Norina Procopan stammt aus Siebenbürgen (Rumänien) und hat in ihrer Vaterstadt Cluj-Napoca (Klausenburg) Rumänistik und Germanistik studiert. Ihre bei Bernhard Böschenstein in Genf geschriebene Doktorarbeit über die Donauhymnen Hölderlins wurde mit einem Preis der Stiftung für Geisteswissenschaften der Geschwister Boehringer, Ingelheim, ausgezeichnet. Im Herbst 2007 hat sie an der Universität Konstanz ihr Studium der Geschichte abgeschlossen. Sie lebt in Konstanz

und arbeitet als Studienrätin am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium. Seit 2008 betreut sie das Hegau-Bodensee-Seminar, ein Seminar für besonders interessierte Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Konstanz.

### **Richard Reich**

Tel: +41 (0)44 26203 - 60

[projektleitung@schulhausroman.ch](mailto:projektleitung@schulhausroman.ch)

Richard Reich, geboren 1961 im Kanton Bern, ist Autor, Kolumnist und Kulturvermittler. 1999 war er Gründer und bis 2002 erster Leiter des Zürcher Literaturhauses. 2004 initiierte er das preisgekrönte Projekt „Schulhausroman“ / Roman d'école, das er gemeinsam mit Dr. Gerda Wurzenberger leitet. Weiterhin ist er für das Junge Literaturlabor JULL (seit 2015) sowie den Wettbewerb Ü70, ein Förderwettbewerb nur für über 70-Jährige, als Leiter tätig (seit 2005).

### **Dr. Stefanie Stegmann – Leitung Literaturhaus Stuttgart**

Tel. +49 (0)711 220217 - 3

[stegmann@literaturhaus-stuttgart.de](mailto:stegmann@literaturhaus-stuttgart.de)

Stefanie Stegmann, 1974 in Lübbecke (NRW) geboren, studierte Germanistik und Kunst für das Lehramt und promovierte in den Kulturwissenschaftlichen Geschlechterstudien über das Outfit von Wissenschaft an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Von 2003 bis 2005 war sie als Lektorin für den Deutschen Akademischen Austauschdienst an der Universität Czernowitz, Ukraine, tätig. Von 2005 bis 2013 leitete sie das Literaturbüro Freiburg und initiierte dort den Prozess zur Gründung eines Literaturhauses in Freiburg. 2014 hat sie in der Nachfolge von Florian Höllerer die Leitung des Literaturhauses Stuttgart übernommen.

### **Dr. Bettina Spoerri – Leitung Aargauer Literaturhaus**

Tel. +41 (0)62 88801 - 40

[spoerri@aargauer-literaturhaus.ch](mailto:spoerri@aargauer-literaturhaus.ch)

Bettina Spoerri ist als Kulturvermittlerin und -journalistin (NZZ u.a.m.) seit den 1990er Jahren im deutschsprachigen Literatur- und Kulturbetrieb zu Hause. Nach dem Studium der Germanistik, Philosophie, Musik- und Filmwissenschaft in Zürich, Berlin und Paris war sie wissenschaftliche Assistentin am Deutschen Seminar der Universität Zürich, wo sie 1999 promovierte. Als freiberufliche Kulturvermittlerin konzipierte sie, neben der Tätigkeit als Universitätsdozentin, Kulturkritikerin und

Moderatorin, mehrere Veranstaltungsreihen und Ausstellungen. Bettina Spoerri engagiert sich seit rund 25 Jahren für das Schweizer Literaturschaffen – als Redaktorin der Literaturzeitschrift *entwürfe*, als Mitbegründerin der Zeitschrift *Variations* und in verschiedenen internationalen, nationalen wie regionalen Fördergremien, Kommissionen und Jurys.

### **Dr. Reinhard G. Wittmann – Leitung Literaturhaus München**

Tel. +49 (0)89 291934 - 0

[rwittmann@literaturhaus-muenchen.de](mailto:rwittmann@literaturhaus-muenchen.de)

Der gebürtige Niederbayer und promovierte Literaturwissenschaftler Reinhard G. Wittmann kam nach einer Zeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in Berlin zunächst als Literaturreferent nach Hamburg und war entscheidend an der Gründung des Literaturhauses Hamburg (1989) beteiligt. Von 1989 bis 1996 leitete er den Bereich „Film, Literatur, Medien“ im Kulturreferat München und trieb in dieser Funktion die Gründung der Stiftung Literaturhaus (1996) und die Eröffnung des Literaturhauses München (1997) voran, das er von Beginn an leitet.

#### **Internationale Bodensee Konferenz (IBK)**

Die Internationale Bodensee Konferenz (IBK) ist der kooperative Zusammenschluss der Regierungen der an den Bodensee angrenzenden und mit ihm verbundenen Länder und Kantone Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und Bayern. Ziel der IBK ist es, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern und die regionale Zusammengehörigkeit zu stärken. Sie bildet den Kern eines breit gefächerten Netzwerkes der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Bodenseeregion.

[www.bodenseekonferenz.org](http://www.bodenseekonferenz.org)

#### **Kulturforum der Internationalen Bodensee Konferenz**

Die Kommission Kultur der IBK veranstaltet alle zwei Jahre zu relevanten Themen an wechselnden Orten der IBK-Mitgliedländer und -Kantone ein Kulturforum. Diese richtet sich an ein Fachpublikum, vornehmlich Kulturverantwortliche aus der Bodenseeregion. Das Kulturforum 2016 wird vom Freistaat Bayern als Mitglied der IBK in Kooperation mit der Stiftung Literaturhaus München organisiert und von allen Mitgliedsländern und -kantonen gemeinschaftlich finanziert.

#### **Ansprechpartnerinnen**

Margrit Buerer

Vorsitzende der Kommission Kultur der IBK

Leiterin des Amtes für Kultur

Appenzell Ausserrhoden

Tel. +41 (0)71 35367 - 48, [margrit.buerer@ar.ch](mailto:margrit.buerer@ar.ch)

Dr. Elisabeth Donoughue

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Salvatorstraße 2, 80333 München

Tel. +49 (0)89 2186 - 2465, [elisabeth.donoughue@stmbw.bayern.de](mailto:elisabeth.donoughue@stmbw.bayern.de)

Marion Bösker

Stiftung Literaturhaus

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Programmarbeit

Salvatorplatz 1, 80333 München

Tel.+49 (0)89 291934 -11, Fax +49 (0)89 291934 - 19, [mboesker@literaturhaus-muenchen.de](mailto:mboesker@literaturhaus-muenchen.de)